

## Niederschrift

über die 28. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 03.12.2019  
(10. Wahlperiode)

## Tagesordnung

	Seite
<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	4
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	4
<b>2 Mülltrennung in Schulen Vorlage: SIM/0367/2019</b> .....	4
<b>3 Anmeldezahlen an den Meerbuscher Grundschulen für das Schuljahr 2020/21 Vorlage: FB3/0371/2019</b> .....	5
<b>4 Haushalt 2020</b> .....	5
<b>4.1 Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2020</b> .....	6
<b>4.1.1 Antrag Bündnis90/Die Grünen - Skateranlage Vorlage: FB3/0287/2019</b> .....	13
<b>5 Anträge</b> .....	13
<b>6 Anfragen</b> .....	13
<b>7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	13
<b>8 Termin der nächsten Sitzung: 17. März 2020</b> .....	14
<b>9 Verschiedenes</b> .....	14

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:50 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzende**

Frau Renate Kox Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Herr Herbert Becker Ratsmitglied Vertretung für Frau Angela Gröters

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Herr Thomas Jung Ratsmitglied Vertretung für Herrn Dieter Lerch

Frau Norma Köser Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Michael Billen Ratsmitglied

Herr Heinz Jürgen Kaden Ratsmitglied

Frau Nicole Niederdelmann-Siemes Ratsmitglied Vertretung für Frau Christa Kohn - bis 20.25 Uhr

**von der FDP-Fraktion**

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

Herr Karl Trautmann Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Michael Bertholdt

**von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Herr Dario Dammer Sachkundiger Bürger

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Daniela Glasmacher Ratsmitglied Vertretung für Frau Barbara Blättermann

**von der Fraktion DIE LINKE und Piraten**

Herr Marc Becker Ratsmitglied Vertretung für Herrn Christian Jeckel

**Stellv. beratendes Mitglied**

Herr Pater Robert Jauch Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Birgit Hellmanns

**Beratende Mitglieder**

Herr Karl-Heinz Rütten Stadtsportverband

Frau Antje Schwarzburger Schulpflegschaft

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreter der Schulen

Herr Klaus Heesen Vertreter der Schulen

**von der Verwaltung**

Herr Michael Betsch Bereichsleiter Servicebereich 11

Herr Claus Klein Bereichsleiter Service Immobilien

Frau Ute Piegeler  
Herr Christian Volmerich  
Herr Frank Maatz

Bereichsleiterin Fachbereich 3  
Stadtkämmerer  
Erster Beigeordneter

**Schriftführer**

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

es fehlen:

**von der CDU-Fraktion**

Frau Angela Gröters  
Herr Dieter Lerch

Sachkundige Bürgerin  
Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Frau Christa Kohn

Sachkundige Bürgerin

**von der FDP-Fraktion**

Herr Michael Bertholdt

Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Barbara Blättermann

Sachkundige Bürgerin

**von der Fraktion DIE LINKE und Piraten**

Herr Christian Jeckel

Sachkundiger Bürger

**Beratende Mitglieder**

Frau Birgit Hellmanns  
Herr Wilfried Pahlke

Katholische Kirchengemeinde  
Evangelische Kirchengemeinde

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Ausschussvorsitzende Ratsfrau Kox die form- und fristgerechte Einladung fest und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Jugendlichen, die im Rahmen des Kommunalpolitischen Praktikums als Zuschauer der Sitzung folgen werden.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Eine Einwohnerin aus Osterath meldet sich und fragt, warum die Eichendorff-Schule im kommenden Schuljahr nur zweizügig sei. Sie habe am Tag der offenen Tür erfahren, dass die Schule dreizügig sei und in Erwartung kleiner Klassen ihr Kind dort angemeldet.

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass der Beschluss für eine Dreizügigkeit nur für das derzeitige Schuljahr Gültigkeit habe. Für Osterath stünden mit der Eichendorff-Schule und der Nikolaus-Schule insgesamt 5 Züge zur Verfügung, die nach den derzeitigen Anmeldezahlen auch ausreichend seien. Falls zu den bisher erfolgten 56 Anmeldungen an der Eichendorff-Schule noch weitere Anmeldungen hinzukommen sollten, würden diese an die Nikolaus-Schule verwiesen werden.

Frau Weddeling-Wolff führt aus, dass die derzeitige Situation der Lehrerversorgung sehr schwierig sei. Es sei nicht zu erwarten, dass für weitere Klassen entsprechende Fachlehrer zur Verfügung stünden.

Ein Einwohner aus Strümp stellt die Frage, ob es nicht sinnvoller sei, die derzeitige Hardware-Ausstattung der Schulen in einen störungsfreien Betrieb zu bringen, bevor man für viel Geld neue Hardware beschafft. Erster Beigeordneter Maatz antwortet, dass die Anschaffungen im kommenden Jahr natürlich auch mit Mitteln aus dem Digitalpakt erfolgen, welche durch den Bund über insgesamt 6 Jahre an die Kommunen verteilt werden. Hierzu müsse man jährlich entsprechende Anträge stellen, damit diese Mittel nicht verfallen. Damit die Hardware störungsfrei läuft, habe man für dieses und das kommende Jahr weitere Administratoren beim Rechenzentrum mit der Systempflege beauftragt.

### **2 Mülltrennung in Schulen** **Vorlage: SIM/0367/2019**

Ratsfrau Schoppe richtet ihren Dank an die Verwaltung. Sie empfinde die Vereinheitlichung der Mülltrennung an den Schulen als den richtigen Weg. Ratsherr Jörgens fragt nach, ob dieses vorgestellte Projekt nicht durch einen Beschluss des Ausschusses gestärkt werden könne. Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass dies nicht notwendig sei, da es sich hierbei um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handele.

Dipl.-Ing. Klein beschreibt die Erkenntnisse, welche die Verwaltung bei dieser Untersuchung gewonnen habe. Es sei u.a. festgestellt worden, dass das Müllaufkommen in Schulen in den vergangenen 10 Jahren extrem gewachsen sei. Dies sei den gestiegenen Hygiene-Ansprüchen als auch dem Angebot des Offenen Ganztages geschuldet. Durch die Mittagsverpflegung in Schulen sei natürlich auch der damit verbundene Müll angewachsen. Die Frage von Ratsherrn Becker, ob die Reinigungsfirmen mehr als 2 Müllarten auf ihren Fahrzeugen transportieren können, verneint Dipl.-Ing. Klein. Aus diesem Grund sei das Konzept auch auf 2 Müllarten ausgerichtet. Man sei mit den Reinigungsfirmen im Dialog und werde die Maßnahmen auch intensiv mit den Schulleitungen besprechen.

### 3 Anmeldezahlen an den Meerbuscher Grundschulen für das Schuljahr 2020/21 Vorlage: FB3/0371/2019

Ratsherr Peters bemängelt, dass die Planung der Anmeldezahlen zu ungenau sei. Es sollten Abweisungen unbedingt vermieden werden und es könne nicht sein, dass Geschwisterkinder auf unterschiedliche Schulen gehen müssten. Die Vorsitzende Ratsfrau Kox erklärt, dass dies schwerlich möglich sei, da es keine Einzugsbereiche von Schulen gebe und vorrangig der Elternwille zähle.

Ratsherr Billen fragt nach dem Konzept für eine dauerhafte Dreizügigkeit der Eichendorff-Schule. Erster Beigeordneter Maatz berichtet, dass eine verlässliche Schulentwicklungsplanung nur ganzheitlich auf die Stadt bezogen möglich sei. Aus diesem Grunde habe man den Arbeitskreis Schulentwicklung erneut ins Leben gerufen. Der starke Zuzug im Bestand, sprich ein Generationenwechsel in den Meerbuscher Immobilien, mache derzeit eine Planung nahezu unmöglich. Trotzdem habe natürlich die Verwaltung im Blick, dass ausreichend Schulplätze zur Verfügung stehen. Hier verweist er erneut auf die auskömmliche Situation in Osterath durch die Nikolaus-Schule. Für eine Dreizügigkeit der Eichendorff-Schule gebe es zurzeit keine Notwendigkeit.

Eine besondere Problematik stelle die Lehrerversorgung dar. Bis dato stand die Stadt Meerbusch im gesamten Kreis Neuss an erster Stelle, was die Versorgung mit fachlich ausgebildeten Lehrern anging. Der Lehrermangel führe dazu, dass Personal aus Meerbusch in andere Städte abgeordnet werde. Man habe den Gesamtblick auf die Schulen in Meerbusch und werde entsprechende Vorschläge im Arbeitskreis Schulentwicklung diskutieren. In diesem Kontext sei auch der verkündete Rechtsanspruch auf Betreuung in den Grundschulen ab 2025 zu sehen. Dieser Rechtsanspruch löse Veränderungen baulicher und konzeptioneller Art an allen Meerbuscher Grundschulen aus.

### 4 Haushalt 2020

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, den Entwurf des Haushalts 2020 für alle in seiner Zuständigkeit liegenden Produkte, einschließlich der dazu gefassten Beschlüsse, dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

#### Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)	8		
FDP (2)	2		
SPD (3)			3
Bündnis 90 / Die Grünen (2)			2
UWG (1)			1
DIE LINKE und Piraten (1)			1
<b>Gesamt (17)</b>	<b>10</b>		<b>7</b>

Die dieser Abstimmung vorgeschalteten Beschlüsse zu den Anträgen der Fraktionen zum Haushalt 2020 wurden unter TOP 4.1 beraten.

#### 4.1 Anträge der Fraktionen zum Haushalt 2020

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox erläutert zunächst das Verfahren. Die einzelnen Produkte werden in der Reihenfolge Schulen, Sport, Baubetriebshof und Technisches Gebäudemanagement bearbeitet, die Anträge der Fraktionen an den jeweiligen Positionen behandelt und beschlossen. Anschließend wird ein Beschluss für den gesamten Zuständigkeitsbereich des Ausschusses gefasst.

##### Antrag der SPD-Fraktion

Produkt	030.241.010	Schülerbeförderung
Sachkonto	5291.2000	Erhöhung des Ansatzes um 400.000 € Kostenloses Schoko-Ticket für alle Schüler der Sekundarstufe I+II

Ratsherr Billen erläutert den Antrag. Der SPD sei bewusst, dass der Ansatz nicht ausreichend für ein Haushaltsjahr sei, diene aber dem Anstoß einer Idee, den ÖPNV zu stärken, Eltern-Steuern zu vermeiden und den Schülern die Wichtigkeit eines ÖPNV zu vermitteln. Ratsfrau Niederdellmann-Siemes berichtet von der Stadt Hamm, die obwohl sie Kommune im Haushaltssicherungskonzept sei, ein solches Angebot den Jugendlichen ab dem Jahr 2023 zur Verfügung stellen werde.

Erster Beigeordneter Maatz erläutert, dass die Schoko-Tickets im Rahmen der Schülerfahrkostenverordnung auf Antrag bezuschusst werden. Hier gelten natürlich die vertraglichen Bedingungen des VRR, die nicht einfach verändert werden könnten. Die Stadt Meerbusch würde für die im Antrag genannten Tickets jährlich ca. 1.750.000 € zahlen müssen.

Erster Beigeordneter Maatz sagt zu, die Informationen aus Hamm hierzu zu besorgen.

*Anmerkung des Schriftführers: Grundlage für einige Presseberichte zum Thema kostenloser ÖPNV für Schüler ist ein Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion an den Rat der Stadt Hamm für die Sitzung am 10.12.2019. Dieser Antrag ist nachzulesen im Ratsinformationsportal der Stadt Hamm.*

Der Ausschuss vertagt die Entscheidung einstimmig auf den Haupt, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss.

##### Antrag der SPD-Fraktion

Produkt	030.243.010	Schulverwaltungsangelegenheiten
Sachkonto	neu	Gutachten Schulentwicklungsplanung Neuer Ansatz 45.000 €

Nach kurzer Erläuterung durch Ratsherrn Billen wird der Antrag durch den Ausschuss abgelehnt.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)		2	
SPD (3)	3		
Bündnis 90 / Die Grünen (2)		2	
UWG (1)		1	
DIE LINKE und Piraten (1)			1
<b>Gesamt (17)</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>1</b>

**Antrag der FDP-Fraktion**

Produkt	030.243.010	Schulverwaltungsangelegenheiten
Sachkonto	5291.0000	Zuschuss Mittagessen weiterführende Schulen
		Reduzierung des Ansatzes um 70.000 €

Ratsherr Jörgens erläutert den Antrag, den seine Fraktion bereits in den Vorjahren gestellt habe. Der zu reduzierende Betrag sei hierbei nicht maßgeblich, sondern das Thema solle diskutiert werden. Der Ausschuss ist sich nach intensiver Diskussion darüber einig, dass die Subventionierung der Mittagessen in den weiterführenden Schulen weiterhin notwendig sei. Frau Weddeling-Wolff, Frau Schwarzbürger und Herr Heesen erklären unisono, dass sich in den Schulgremien dauerhaft über die Entwicklung der Qualität und der Standards ausgetauscht werden würde und das Niveau der Verpflegung gut sei.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)	2		
SPD (3)		3	
Bündnis 90 / Die Grünen (2)		2	
UWG (1)		1	
DIE LINKE und Piraten (1)		1	
<b>Gesamt (17)</b>	<b>2</b>	<b>15</b>	

Der Antrag ist somit abgelehnt.

**Antrag der SPD-Fraktion**

Produkt	030.243.010	Schulverwaltungsangelegenheiten
Sachkonto	5291.0000	Zuschuss Mittagessen Grundschulen
		Erhöhung des Ansatzes um 80.000 €

Ratsherr Billen beschreibt, dass der Antrag aus Gründen der Gleichbehandlung von weiterführenden Schulen und Grundschulen gestellt worden sei.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)			2
SPD (3)	3		
Bündnis 90 / Die Grünen (2)	2		
UWG (1)		1	
DIE LINKE und Piraten (1)	1		
<b>Gesamt (17)</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>2</b>

Der Antrag ist somit abgelehnt.

**Inhaltsgleiche Anträge Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und UWG/Freie Wähler**

Produkt	030.243.010	Schulverwaltungsangelegenheiten
Sachkonto	neu	Schaffung von Stellen für die Schulsozialarbeit
		Neue Ansätze 50.000 € bzw. 104.000 €

Die Vorsitzende Ratsfrau Kox stellt klar, dass diese Anträge zuständigkeitshalber an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss verwiesen werden müssen, da es sich um Stellenplanangelegenheiten handle.

Ratsherr Peters hält eine inhaltliche Diskussion im Fachausschuss für notwendig. Die Vorsitzende Ratsfrau Kox betont, dass der Stellenplan sehr wohl auch inhaltlich im Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss diskutiert werde.

Frau Weddeling-Wolff und Frau Schwarzburger weisen auf die Wichtigkeit von Schulsozialarbeit hin. Die Phase der Kindheit habe sich in den vergangenen Jahren immer weiter verändert. Kinder werden heute stärker durch Trennungen, Flüchtlingshintergründe, Überforderungen, Krankheiten etc. belastet. Schulsozialarbeit sei ein notwendiger Bestandteil von multiprofessionellen Teams in Schule. Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass allgemeine Schulsozialarbeit in die finanzielle Verantwortung des Landes falle. Es sei ärgerlich, dass letzten Endes der Erwartungsdruck auf Personalgestellung von Schulsozialarbeitern bei den Kommunen ankomme, da das Land untätig bliebe.

#### **Antrag der FDP-Fraktion**

Produkt	030.243.010	Schulverwaltungsangelegenheiten
Sachkonto	5291.1000	Betriebskosten Schulen online Überprüfung des Ansatzes

Ratsherr Jörgens erläutert den Antrag, der dazu diene, die Diskussion hierzu erneut anzuregen und sich detailliert über Alternativen zu informieren. Erster Beigeordneter Maatz berichtet darüber, dass die Verwaltung regelmäßig im konstruktiven Austausch mit den Schulen, deren Administratoren und dem Kommunalen Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) sei, um die Qualität der Leistungen kontinuierlich zu verbessern. Insbesondere der Personaleinsatz sei in diesem und für das kommende Jahr aufgestockt worden. Zusätzlich überprüft die Verwaltung auch mögliche Alternativen, dies würde jedoch in 2020 noch andauern. Er schlage vor, in einer der nächsten Sitzungen die Medienkonzepte der Schulen und die geplante Hardware-Ausstattung zu präsentieren.

Der Ausschuss nimmt dies zustimmend zur Kenntnis, über den Antrag wird nicht mehr abgestimmt.

#### **Inhaltsgleiche Anträge Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und FDP-Fraktion**

Produkt	030.243.010	Schulverwaltungsangelegenheiten
Sachkonto	7 03001002	Beschaffung neuer Medien Reduzierung des Ansatzes um 120.000 € bzw. Überprüfung des Ansatzes

Ratsherr Peters erläutert den Antrag. Man sehe eine günstigere Möglichkeit der Beschaffung, wenn man sich nicht an die Firma Apple binde. Diese Produkte seien viel zu teuer, zudem mache man sich quasi abhängig von der Systemdoktrin eines Anbieters

Der Sachkundige Bürger Trautmann unterstützt diesen Antrag, aus seiner Sicht wären Geräte auf Android-Basis deutlich günstiger und benutzerfreundlicher.

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass eine solche Entscheidung nicht durch die Verwaltung allein getroffen werde. Tablets der Firma Apple seien die klare Empfehlung des Rechenzentrums. Er könne weitere Gründe gerne dem Protokoll beifügen. Der Preis für private Endverbraucher sei sicherlich hoch, dies gelte jedoch nicht für Schulträger.



Anmerkung des Schriftführers:

1. Apple ist eine klare Empfehlung der Medienberatung NRW; insbesondere für Grundschulen aufgrund der Einfachheit der Bedienung.
2. „Multimedial“. iPads bringen in der Grundinstallation bereits die meisten multimedialen Funktionen mit: so können z. B. sofort Musikstücke, Filme, Videos produziert und bearbeitet werden.
3. Apple bietet die meisten Apps für den pädagogischen Bereich. Diese sind teilweise kostenlos bzw. durch Rabattstaffelung günstig zu beziehen.
4. Größter und entscheidendster Unterschied: Android ist eine „Open-Source-Software“. Dies bedeutet, dass jeder z.B. die Möglichkeit hat, Apps zu programmieren und über den Playstore zu vertrieben. Eine Überprüfung und Überwachung der erstellten Apps findet nicht statt. Dies birgt die große Gefahr, im Store auf „Fake-Apps“ zu stoßen, die schädliche Funktionen beinhalten (Malware, Ausspähen von Daten etc.)
5. Die Integration von Apple-Geräten ist vorbildlich. Keine andere Plattform bietet ein so nahtloses Arbeiten auf verschiedenen mobilen Endgeräten an den gleichen Inhalten. Absoluter Vorteil für das Arbeiten im Klassenverband.

Ratsherr Peters beantragt einen Sperrvermerk auf den Haushaltsansatz und eine entsprechende Beschlussvorlage der Verwaltung im nächsten Jahr.

Diesem Antrag folgt der Ausschuss einstimmig.

#### **Antrag der SPD-Fraktion**

Produkt	080.421.010	Bereitstellung von Sportmöglichkeiten
Sachkonto	neu	Feierabend-Sport im Park
		Neuer Ansatz von 15.000 €

Ratsherr Billen erläutert den Antrag. Ziel sei es, die Vereine dahingehend zu unterstützen, dass sie ein offenes Angebot mit entsprechenden Übungsleitern anbieten können. Ratsherr Schoenauer schlägt vor, zunächst die Fertigstellung der bereits beschlossenen Bewegungsparks abzuwarten.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)	2		
SPD (3)	3		
Bündnis 90 / Die Grünen (2)			2
UWG (1)	1		
DIE LINKE und Piraten (1)	1		
<b>Gesamt (17)</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>2</b>

Der Antrag ist somit abgelehnt.

#### **Antrag der Fraktion Die Linke und Piraten**

Produkt	010.111.080	Serviceleistungen Baubetriebshof
Sachkonto	neu	Sonstige Baumaßnahmen
		Neuer Ansatz von 15.000 €

Ratsherr Becker erklärt, dass dieser Antrag kurzfristig im Zusammenhang mit dem Kommunalpolitischen Praktikum entstanden sei. Hier hätten die Jugendlichen sich andere Sportgeräte gewünscht,

als die die bereits für die Senioren aufgestellt wurden. Das Ziel der Jugendlichen sei jedoch vorrangig der Muskelaufbau.

Dipl.-Ing. Betsch betont, dass die Verwaltung sich derzeit in der Umsetzung der Beschlüsse zum Thema Bewegungsparks befinde. Die Konzepte hierzu habe man im vergangenen Juni dem Ausschuss vorgestellt. Der Bewegungspark in Osterath werde in Kürze fertiggestellt, die Geräte für den Bewegungspark in Lank am Latumer See seien bereits bestellt. Die bereits vorhandene Anlage am Eisenbrand sei jetzt schon für leistungsorientiertes Training ausgerichtet, werde entsprechend der Konzeption auch noch erweitert. Es handele sich hierbei um eine Calisthenics-Anlage, bei der ausschließlich mit dem eigenen Körpergewicht trainiert werde. Dieses Angebot richte sich schon jetzt auch an junge, leistungsorientierte Sportler.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)		2	
SPD (3)	2	1	
Bündnis 90 / Die Grünen (2)	1		1
UWG (1)			1
DIE LINKE und Piraten (1)	1		
<b>Gesamt (17)</b>	<b>4</b>	<b>11</b>	<b>2</b>

Der Antrag ist somit abgelehnt.

#### **Anträge der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und SPD**

Produkt	010.111.080	Serviceleistungen Baubetriebshof
Sachkonto	701005133	Sonstige Baumaßnahmen Skateranlage

Ratsherr Peters erläutert den Antrag. Zunächst solle die Veranschlagung im Haushalt 2020 verbleiben wie vorgesehen. Jedoch sei es Voraussetzung, dass der städtische Haushalt mit maximal 80.000 € belastet werde und diese erst verwendet werden können, wenn 200.000 € Einnahmen erzielt werden. Sollte dies bis zum 30.06.2020 nicht erfolgt sein, solle der Haushaltsansatz von 80.000 € für die Realisierung einer Mountain-Biker-Bahn verwendet werden. Zudem solle ein Sperrvermerk eingerichtet werden.

In der weiteren Diskussion stellt Dipl.-Ing. Betsch eine Alternative (*Anm. des Schriftführers: der Niederschrift beigefügt*) zur Skateranlage vor. Es handele sich um eine sogenannte Pumptrack-Anlage, die gerade in der Stadt Düsseldorf entstanden sei. Hierbei sei die Grundidee, dass sowohl Biker, Skater, Rollschuhfahrer diese Anlage nutzen können. Das Wellenprofil der Anlage ist darauf ausgelegt, dass man nur mit Entlastung und Belastung, aber ohne aktive Bewegung diesen Parcours bewältigen könne. Die Kosten für eine solche Anlage läge bei ca. 120.000 € und bei einem entsprechenden Auftrag aus der Politik würde die Verwaltung einen fachbezogenen Planer beauftragen. Auf jeden Fall solle jedoch eine mögliche Planung eng mit den Jugendlichen abgestimmt werden.

Nach Information des Ratsherrn Peters wäre es schwierig, die Jugendlichen für ein solches Projekt zu gewinnen. Sie würden ihre selbst geplante Skateranlage bevorzugen und auch eine ausschließliche Finanzierung durch die Stadt sehen sie kritisch.

Da der Antrag der CDU-Fraktion inhaltlich nahe am Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist, dieser aber der weitergehende Antrag ist, wird über diesen abgestimmt.

Der Beschluss wird einstimmig gefasst, der Antrag somit angenommen.

Über den Antrag der SPD-Fraktion, 250.000 € in den Haushalt 2020 einzustellen, um allein aus städtischen Mitteln die Errichtung einer Skater- und Bikeranlage zu realisieren, wird separat abgestimmt:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)		2	
SPD (3)	3		
Bündnis 90 / Die Grünen (2)		2	
UWG (1)		1	
DIE LINKE und Piraten (1)			1
<b>Gesamt (17)</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>1</b>

Somit ist der Antrag abgelehnt.

#### Antrag der CDU-Fraktion

Produkt 010.111.140 Technisches Gebäudemanagement  
 Sachkonto neu Bau einer Tribüne Sporthalle Mataré-Gymnasium  
 Planungskosten 50.000 € für HH 2020  
 Baukosten 290.000 € für HH 2021

Ratsherr Schoenauer erläutert den Antrag. Laut Aussage von Dipl.-Ing. Klein entstehen durch die Maßnahme keine Notwendigkeiten für eine Sanierung des Hallenbodens oder anderer Gebäudeteile. Nach kurzer Diskussion wird hierüber abgestimmt.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)	8		
FDP (2)		2	
SPD (3)	3		
Bündnis 90 / Die Grünen (2)	2		
UWG (1)		1	
DIE LINKE und Piraten (1)			1
<b>Gesamt (17)</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

Somit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

#### Antrag der SPD-Fraktion

Produkt 010.111.140 Technisches Gebäudemanagement  
 Sachkonto 701012129 Erweiterung der Eichendorff-Schule  
 Planungskosten 20.000 €

Ratsfrau Niederdellmann-Siemes beschreibt die Notwendigkeit für den Bau einer Mensa an der Eichendorff-Schule. Insbesondere durch die absehbare Dreizügigkeit der Schule müsse eine bauliche Veränderung vorgenommen werden.

Ratsherr Schoenauer verweist auf den Arbeitskreis Schulentwicklung, der die Schulen auf ihre Kapazitäten hin überprüfen werde. Ratsfrau Schoppe bestätigt, dass an allen Grundschulen die Situation der Mensen schwierig sei und es keinen Sinn mache, eine Maßnahme vorzuziehen.

Dipl.-Ing. Klein bestätigt auf Nachfrage, dass er für den Ansatz von 20.000 € lediglich eine Machbarkeitsstudie, nicht jedoch eine Planung beauftragen könne. Gleichwohl sei es wichtig, dass Maßnahmen durch Aufträge der Politik im Haushalt festgeschrieben seien. Es sei derzeit noch nicht klar, mit welchen konkreten Anhaltspunkten er einen Planer beauftragen solle. Grundsätzlich sei es von Vorteil, wenn Maßnahmen nicht durch einen Sperrvermerk versehen seien, dies lasse eine schnellere Handlung zu.

Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass die Verwaltung und der Arbeitskreis Schulentwicklung einen ganzheitlichen Blick auf die Schulentwicklung habe, da es im Bereich der Betreuung in Grundschule im Jahr 2025 zu einem Rechtsanspruch der Eltern komme werde. Hierzu sei es unabdingbar, alle Schulgebäude auf deren Kapazitäten hin zu überprüfen und Konzepte zu entwickeln.

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)			2
SPD (3)	3		
Bündnis 90 / Die Grünen (2)	2		
UWG (1)	1		
DIE LINKE und Piraten (1)	1		
<b>Gesamt (17)</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>2</b>

Somit ist der Antrag abgelehnt.

#### Antrag der Fraktion UWG/Freie Wähler

Produkt 010.111.140 Technisches Gebäudemanagement  
 Sachkonto 701012135 Bau einer Mehrzweck-Sporthalle  
 Planungskosten 50.000 € im HH2020  
 Baukosten je 1.000.000 € im HH2021+2022

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)		2	
SPD (3)		2	
Bündnis 90 / Die Grünen (2)	2		
UWG (1)	1		
DIE LINKE und Piraten (1)	1		
<b>Gesamt (17)</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

#### Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Produkt 010.111.140 Technisches Gebäudemanagement  
 Sachkonto 701012135 Bau einer Dreifach-Sporthalle  
 Planungskosten 50.000 € im HH2020  
 Baukosten je 2.500.000 € im HH2021+2022

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU (8)		8	
FDP (2)		2	
SPD (3)		2	
Bündnis 90 / Die Grünen (2)	2		
UWG (1)		1	
DIE LINKE und Piraten (1)	1		
<b>Gesamt (17)</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Im Laufe der Diskussion ist sich der Ausschuss darüber einig, die im Haushalt 2019 vorgesehenen Mittel in Höhe von 30.000 € (Planungskosten neue Sporthallen – 701012121) im kommenden Jahr für eine entsprechende Planung zu verwenden. Die aus der Planung resultierenden Baukosten werde man im Haushalt 2021 vorsehen.

#### **4.1.1 Antrag Bündnis90/Die Grünen - Skateranlage Vorlage: FB3/0287/2019**

Wurde unter TOP 4.1 beraten.

## **5 Anträge**

Es werden keine Anträge gestellt.

## **6 Anfragen**

Es werden keine Anfragen gestellt.

## **7 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

*Anm. des Schriftführers: Bericht der Verwaltung wird dem Protokoll beigelegt.*

1. Gesetz zur Regelung des Belastungsausgleichs zum Gesetz zur Neuregelung der Dauer der Bildungsgänge im Gymnasium

Den Kommunen wird zum Ausgleich eventueller Mehrkosten für die Rückkehr zu G 9 ein Belastungsausgleich gewährt.

Im Jahr 2022 erhält die Stadt Meerbusch 230.915,22 €, 2023 u. 2024 jeweils 461.830,43 €, für die Jahre 2025 und 2026 steht die Zuschusshöhe noch nicht fest, da dann aktuellere Schülerzahlen zugrunde gelegt werden.

Mit den Schulleitungen der Gymnasien hat es seitens der Verwaltung erste Gespräche zu den Bedarfen gegeben.

## 2. Roll out von Logineo NRW

Mit Logineo NRW stellt das Land eine digitale Arbeitsplattform zur Verfügung. Zukünftig können auch Lehrkräfte über dienstliche Mail-Adressen kommunizieren, Termine in gemeinsamen Kalendern organisieren und Materialien in einem geschützten Cloud-Bereich austauschen. Die Nutzung der pädagogischen Medienplattform EGMOND NRW ist ebenfalls möglich. Über EGMOND besteht Zugriff auf tausende lizenzierter digitaler Medien, die sofort im Unterricht eingesetzt werden können.

Die Schulen entscheiden selbständig, ob sie Logineo NRW einsetzen möchten. Die technischen Voraussetzungen dafür sind vorhanden.

## 8 Termin der nächsten Sitzung: 17. März 2020

## 9 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Meerbusch, den 10. Dezember 2019

---

Renate Kox  
Ausschussvorsitzende

---

Holger Wegmann  
Schriftführer